



Foto links: Nach seinem Wahlsieg als Bürgermeister durfte Torben Dorn die Dauchinger Musikkapelle dirigieren; oder achten die Musiker doch eher auf den Mann weiter rechts? Foto links: Großen Beifall erntete Torben Dorn (Mitte) am Sonntagabend nach der Verkündung des Wahlergebnisses. Ihm direkt gegenüber stehen die Abgeordneten Martina Braun und Karl Rombach sowie Landrat Sven Hinterseh. Fotos: Eric Zern

Dauchinger Bürger wählen Dorn in seine zweite Amtszeit

Demokratie Die Dauchinger haben gewählt und ihren bisherigen Bürgermeister Dorn auch zum neuen Bürgermeister gemacht. Torben Dorn bekam 97 Prozent der gültigen Stimmen.

Um 18.50 Uhr stellte am Sonntag der Gemeindevwahlausschuss im Foyer der Astrid-Lindgren-Schule das vorläufige Endergebnis der Bürgermeisterwahl in Dauchingen fest. Für Bewerber Torben Dorn stimmten 1130 Wähler. Bei 1165 gültigen Stimmen entspricht das einem Stimmenanteil von 97 Prozent. Teilgenommen hatten bei 3046 wahlberechtigten Dauchingern 1210 Wähler. Daraus ergibt sich eine Wahlbeteiligung von 39,7 Prozent. 45 Stimmzettel waren ungültig.

Als Mathias Schleicher, Vorsitzender des Gemeindevwahlausschusses, das Ergebnis gegen 19 Uhr in der Festhalle verkündete, gab es für den wiedergewählten Torben Dorn von den Anwesenden rauschenden Beifall. In der Halle hatte die Gemeinde zur Wahlparty eingeladen. Auf der Bühne spielte die Musikkapelle Dauchingen, und die Feuerwehr kümmerte sich um die Bewirtung.

Bangen um Wahlbeteiligung

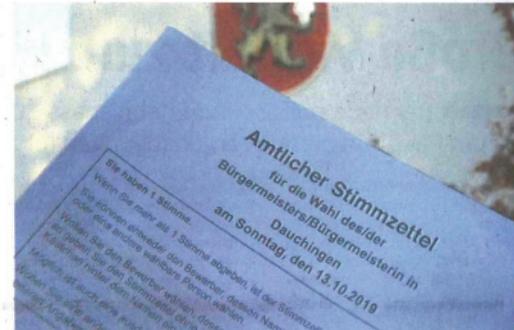
Für die in der Festhalle und im Foyer der Astrid-Lindgren-Schule tätigen Wahlhelfer – letztere für die Auswertung der Briefwahl – hatten es die Wähler am Sonntag spannend gemacht.

Da Torben Dorn nur als einziger Bewerber zur Wahl angetreten war, bange man ein wenig um die Wahlbeteiligung. Die Wahllokale – Bezirk 1 und Bezirk 2 in der Festhalle und der Briefwahlbezirk in der Astrid-Lindgren-Schule – öffneten vormittags um 8 Uhr. Tatsächlich kamen auch schon bald die ersten Wähler, berichteten die Wahlhelfer. „Es war eigentlich immer was los“, blickte Gemeinderätin und Wahlhelferin Nicole Schill am Abend zurück. Ziemlich ruhig sei es dann jedoch um die Mittagszeit geworden, so Gemeinderat und Wahlhelfer Meinrad Gönner. Danach habe es dann wieder etwas angezogen.

Tatsächlich verließen am Sonntag die letzten Wähler gegen 17.58 Uhr – nur zwei Minuten vor dem Ende der Wahlen – die Wahllokale.

Ab 18 Uhr ging es dann schnell. Schon während die Wahlhelfer die Wahlurnen ausleerten und die Wahlzettel zum ersten Mal durchzählten, rückte die Musikkapelle an, und die Feuerwehr baute ihre Bewirtungsstände auf. Nach rund 50 Minuten war die Dauchinger Bürgermeisterwahl ausgezählt.

Für den Gemeinderat gratulierte Ingo Österreicher dem Wahlsieger. Er verdeutlichte mit



Am Sonntag waren die Dauchinger aufgefordert, ihren Bürgermeister zu wählen. Im Hintergrund das Dauchinger Wappen an der Festhalle.

einem Bild die vielfältigen Aufgaben, die ein Bürgermeister hat und mit wem er – neben dem Gemeinderat und der Verwaltung – alles zu tun hat. Für die Verwaltung gratulierte Kämmerer Stefan Reiser. „Ich bin überzeugt, dass Sie uns schon in den nächsten Tagen wieder mit neuen Ideen und viel Arbeit eindecken werden“, meinte er mit gespielter Leidenschaft. Andreas Schnell, Vorsitzender der Musikkapelle Dauchingen gratulierte Torben Dorn im Namen der Vereine. Dank Schnell wurde Dorn am Sonntagabend auch noch eine besondere Ehre zuteil. Schnell drückte dem frisch wiedergewählten Bürgermeister einen Taktstock in die Hand. So

spielte die Kapelle, mit Dorn auf der Bühne, das „Badener Lied“; dabei schienen die Musiker allerdings auf den von Dorn vorgegebenen Takt nicht wirklich zu achten.

Weitere Gratulanten waren die Landtagsabgeordneten Martina Braun (Bündnis 90/Die Grünen) und Karl Rombach (CDU), Landrat Sven Hinterseh, Villingen-Schwenningens Oberbürgermeister Jürgen Roth sowie Rudolf Fluck, Bürgermeister aus Mönchweiler. Dieser vertrat den sogenannten „Sechser-Club“ der Umlandgemeinden von VS, bestehend aus Brigachtal, Dauchingen, Mönchweiler, Niederschach, Unterkirnach und Tuningen. ez



Zur Bürgermeisterwahl weht eine Fahne mit den Dauchinger Farben bei der Festhalle.



Foto links: Der Moment der Wahrheit. Die Gemeinderatsmitglieder Sandra Fischer und Andreas Lorenz entleeren eine der Wahlurnen. Neben ihnen Gemeinderätin Nicole Schill. Foto rechts: Wahlhelferin Sandra Fischer und ein Wähler im Wahlbezirk 1.

